Bewerbung für den Landesvorstand

Landesdelegiertenkonferenz - 24. Februar 2018

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Name: Claudia Schulz

Kreisverband: Rostock

Mitglied seit: 2002

Ich bewerbe mich als: Landesvorsitzende

Mail claudia.schulz@gruene-mv.de
Twitter @ClaudiaSchulzMV
Instagram claudiaschulz-mv
Facebook Claudia Schulz
Tel. 0163 35 90 574
Threema ZNCHWEYY

Liebe Freundinnen und Freunde,

2019 sind Kommunalwahlen, 2021 Landtagswahlen. Wie wir die Zeit zwischen diesen Wahlen nutzen, entscheidet über den Wahlerfolg. Wir haben nicht viel Zeit und Geld und wir sind auch nicht gerade der mitgliederstärkste Landesverband. Aber wir haben uns - gute inhaltliche Konzepte, kreative Köpfe voller Energie, Ideen und Erfahrung und wir werden stetig mehr!
Ich will daran arbeiten, dass wir im Landesverband besser zusammenarbeiten, unser aller Potentiale und Wissen besser kennen und erfolgreicher einsetzen. Wir werden erfolgreich sein, wenn wir das uns Verbindende und unsere Stärken voranstellen. Lasst uns Brücken bauen - unter uns und nach außen. Unsere Aufgabe ist es, unseren Tatendrang und unser Angebot in Sichtbarkeit im Land umzumünzen! Ich will, dass jeder weiß, wofür wir BÜNDNISGRÜNEN stehen und in Zukunft keiner mehr an uns in Mecklenburg-Vorpommern vorbei kommt.

Mit der erstarkenden Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) und der Vernetzung durch den neu gegründeten LAG-Sprecherinnenrat, mit Einführung des neuen Formates Themenwerkstatt werden wir unsere inhaltlichen Positionierungen weiter ausbauen. Damit haben wir ein dickes Fundament, um kommunal und auf Kreis- und Landesebene unser Land konstruktiv voranzubringen.
Ich bin auch davon überzeugt, dass die neu gegründete Strategie-AG unseres Landesverbandes Früchte tragen wird, wenn wir kontinuierlich an der Umsetzung der sprudelnden Ideen und passenden Werkzeuge arbeiten: Wir werden unsere interne Kommunikation optimal aufstellen, noch gezielter potentielle Mitglieder ansprechen können und passenden Raum zur Mitwirkung für jeden bieten, Nachwuchs aufbauen, Erfahrung weitergeben, gezielte Weiterbildungen anbieten und Gegner noch besser im Blick haben.

GRÜNES:

- Landesvorstand seit 2006
- Sprecherin LAG Landwirtschaft & Naturschutz seit 2007
- BAG Landwirtschaft & ländliche Räume, delegiert seit 2007
- Sprecherin KV Rostock 2009 bis 2012, Beisitzerin 2003 - 2009
- Geschäftsführerin KV Rostock 2003 - 2010
- Aufsichtsrat Nordwasser GmbH seit 2015 & Mitglied Warnow- Wasser- und Abwasser-Verband seit 2004
- Themen: Landwirtschaft, Umwelt- & Verbraucherschutz, Familienpolitik

Persönliches:

- freiberufliche Referentin im Umwelt- & BNE- Bereich seit 2002
- Mitarbeiterin von Harald Terpe MdB, Büro Rostock 2005 - 2017
- Freiwilligendienst im Umweltbereich - Nepal & Ecuador, Praktika auf Biohöfen - Kanada & Neuseeland, 2001 - 2002
- Agrarökologie-Studium in Rostock, Dipl.-Agraringenieurin, 1996 - 2001
- Mutter von zwei Kindern (Tochter 11, Sohn 13 Jahre)
- seit 1996 in Rostock
- aufgewachsen im Landkreis Vorpommern-Greifswald
- geboren 1977 in Dessau
- Mitglied BUND e.V., Verbraucherzentrale M-V e.V., Bunt statt braun e.V.

Ich stimme der Veröffentlichung meines Bewerbungsformulares auf www.gruene-mv.de zu.

Wir werden dazu kommen, dass größere Kreisverbände partnerschaftlich kleinere ganz praktisch unterstützen, so dass wir gemeinsam wachsen. Der bereits signalisierte Unterstützungswille einiger Kreisverbände ist großartig. Auch planen wir jetzt schon für die nächsten Wahlkämpfe, damit die Routineaufgaben, wie Plakatierung oder Terminkoordination optimaler laufen und mehr Zeit für die direkte Kommunikation mit den Menschen im Land sein wird. Wir werden uns kommunalpolitisch besser vernetzen, um Synergieeffekte zu nutzen und mit noch mehr Schlagkraft nach außen zu gehen. Wir werden unsere Netzwerke zu Zukunftsmachern im Land weiter ausbauen.
Ich will, dass der Landesvorstand das Ohr mehr an den Mitgliedern und an den Menschen im Land hat. Ich will gemeinsam mit euch um die besten Lösungen ringen. Dazu gehört, dass wir inhaltlich mehr diskutieren. Wir sollten die unterschiedlichen Perspektiven, strategischen Einschätzungen und auch die fachliche Expertise von uns und von Externen noch stärker in unsere Arbeit einbringen. Und ich möchte, dass ihr als Mitglieder besser erfahrt, woran Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle gerade arbeiten. Dafür will ich eine regelmäßige Wasserstandsmeldungs-Rundmail für euch starten. Transparenz, Offenheit, Achtsamkeit, Respekt und Verbindlichkeit werden uns voranbringen.

Anpacken, damit die Menschen unser schönes Bundesland nicht nur lieben, sondern auch bleiben

CDU und SPD regieren Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren. Die Große Koalition macht nicht alles falsch, doch Mecklenburg-Vorpommern kommt nicht voran. Missstände werden verwaltet, anstatt das Land zu gestalten und Lösungen für die großen strukturellen Probleme und die Zukunftsfragen anzugehen. Umso mehr kommt es jetzt auf uns an, Mecklenburg-Vorpommern voranzubringen. Mecklenburg-Vorpommern braucht eine Politik, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhält und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sichert. Wir fordern konsequenten Klimaschutz ein und kämpfen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Wir wollen Wirtschaften, Digitalisierung und Globalisierung in der sich rasant wandelnden Welt auch hier so gestalten, dass das Gemeinwohl wieder in den Mittelpunkt rückt. Es gilt den Menschen Sicherheit und Halt zu geben, mit dem Kompass der Menschlichkeit und Würde und unter Verteidigung unser aller Freiheitsrechte.
Dafür stehen wir GRÜNE, mit unserer Tatkraft, unserer Leidenschaft und unserem Gestaltungswillen. Wir haben gute Konzepte. Tragen wir sie nach außen, machen wir bekannter was wir tun! Wir werden gebraucht. Wir wollen verändern, gehen auf die Menschen zu und gestalten mit ihnen gemeinsam.
Legen wir dar, wie großartig unser schönes Bundesland sein kann!

Mecklenburg-Vorpommern kann ein Land sein, wo sich Menschen gerne ansiedeln, anstatt dass es zu den Regionen innerhalb der EU mit dem stärksten Einwohnerrückgang gehört und man es weiter schrumpfen lässt. Ein attraktive Infrastruktur, von der Schule im Ort, über die flächendeckende Gesundheitsversorgung und schnelles Internet, eine lebendige Kultur, bis zu erschwinglichem und auch altersgerechtem Wohnraum sind Daseinsvorsorge, wo der Rotstift fehl am Platz ist.

Wir können ein Land sein, das Vorreiter beim Klimaschutz wird. Es ist bezeichnend, dass Klimapolitik im Landtag quasi nicht mehr vorkommt, seit wir GRÜNEN nicht mehr im Landtag sind. Dabei kann das Land viel bewegen. (Bio-)Energiedörfer sollten zu Zukunftsenergiedörfern mit einer verstärkten Ausrichtung auf Energieeinsparung weiterentwickelt werden. Verdreifachen wir die Strommenge aus Solaranlagen, denn bisher deckt sie nicht einmal 20 Prozent des eigenen Energiebedarfes des Landes. Lassen wir die Standortgemeinden profitieren, indem Windkraft- und Solaranlagenbetreiber künftig 95 Prozent der Gewerbesteuererträge dorthin zahlen anstatt überwiegend an die Firmensitz-Gemeinden. Bauen wir ein flächendeckendes Zapfstellennetz für Elektromobile auf. Stärken wir eine nachhaltige maritime Wirtschaft durch Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die Weiterentwicklung CO_2-armer Antriebe und Wertschöpfungsketten.

Wir können ein Land sein, in dem im Sommer keiner mehr stundenlang im Stau steht, wenn sich das Land Gedanken über die Zukunft von Bus und Bahn macht, Erreichbarkeit durch Streckenertüchtigungen und Bahnstreckenneubau sowie durch Abstimmung von Bus- und Bahnfahrzeiten schafft und dem Tarifwirrwarr durch einen „Tarifverbund Mecklenburg-Vorpommern" eine Ende bereitet. Es ist eine Bankrotterklärung der Landesregierung, den täglich mehr als 72.000 Berufspendlern und Berufspendlerinnen und 7 Millionen Urlaubsgästen jährlich immer weitere Streckenschließungen zuzumuten bzw. wie im Fall der

Strecke Velgast-Barth erst auf massiven Druck der Bevölkerung einzulenken. Bahnverkehr nach Berlin monatelang und sogar im Sommer zu unterbrechen und ein ICE-Zugverkehr, den man im Land mit der Lupe suchen darf, sind unseres Urlaubslandes unwürdig.

Wir können ein Land sein, das seine Nutztiere vernünftig hält und die ökologischen Belastungsgrenzen von Boden, Wasser und umgebenden Lebensräumen achtet anstatt immer neue Megamastanlagen zuzulassen und als das Land mit einer der größten Schweinzuchtanlagen Europas in die Geschichte einzugehen. Wir haben genug Fläche im Land. Es ist gar nicht nötig, die Tiere an Megastandorten zu konzentrieren. Es ist absurd, dass in einem relativ nutztierarmen Flächenland wie unserem über die Hälfte der Grundwasserkörper wegen zu hoher Belastung mit Stickstoffdünger in so miserablem chemischen Zustand sind, dass sie an die EU gemeldet werden müssen. Eine flächengebundene, artgemäße Haltung und angepasste Düngung stehen unserem Gesundheitsland viel besser zu Gesicht.

Wir können ein Land sein, in dem jedes Kind und jede_r Jugendliche_r optimal gefördert wird und keiner ohne Abschluss bleibt, anstatt dass die Abbruchquote in unserem Land noch immer weit über dem Bundesdurchschnitt liegt. Bei Bedarf sollten zwei Lehrkräfte gleichzeitig in einer Klasse eingesetzt werden und die Schulsozialarbeit endlich langfristig gesichert werden. Längst überfällig ist ein landesweites, ganzjähriges Schülerticket, mit dem die Kinder auch zum Sport oder zur Musikschule kommen. Eine verbindliche Berufsorientierung an allen Schulen ab Klasse 7 erleichtert den Start. Modulare bzw. Teilzeit-Ausbildungen oder Lernen in virtuellen Klassenräumen sind Wege, um den Erfordernissen der sich schnell wandelnden Arbeitswelt, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in unserem Flächenland gerecht zu werden.

Wir können ein Land sein, das jeden Menschen, der in unser Land kommt, als Chance und Bereicherung begreift. Jeder Hasskommentar, jede Hetze, jede Ausgrenzung und jede Diskriminierung die keinen Widerspruch erfährt, stärkt die destruktiven Kräfte, die uns unserer Freiheit und unseres Rechtsstaates berauben wollen. Wir wissen, was Mauern und Diktaturen anrichten. Dem erschreckenden gesellschaftlichen Rollback will ich keinen Millimeter Raum geben.

Es heißt oft, „Mecklenburg-Vorpommern ist schön, aber"... Ich will dass diese „aber" verschwinden.
Ich kandidiere, weil ich diese Entwicklung mit Herzblut und Zuversicht mitgestalten will.
Am meisten freue ich mich darauf, mit euch von Haus zu Haus oder Marktplatz zu Marktplatz zu ziehen, durchs Land zu radeln und bei den Menschen Begeisterung und Optimismus für die Herausforderungen zu wecken und mit verrückten Aktionen Veränderungen anzustoßen.